

Die hochsommerlichen Temperaturen der letzten Wochen lassen nicht nur die Bäume und das Unkraut sprießen. Auch die tierischen Schaderreger fühlen sich wohl und sorgen so für das eine oder andere Problem an den Bäumen. Bei der Bekämpfung sollte auf eine gute Benetzung der Bäume geachtet werden, deswegen sollten Sie je nach Baumgröße die Wasseraufwandmenge erhöhen, um mit der Spritzbrühe auch ins Innere der Bäume zu gelangen.

07.06.2018

Tannennadelrost

Die Bestände sollten auf den Befall mit **Tannennadelrost** kontrolliert werden. Bei Befall kräuseln sich die jungen Nadeln und fallen anschließend teilweise ab. Ab Mitte Juni sind orangefarbene Rostpusteln auf der Nadelunterseite zu finden und später werden an den Pusteln weiße, stiftförmige Sporenbehälter sichtbar. Zur Bekämpfung eignen sich **0,48-0,72 l/ha Ortiva** bzw. **2,0-3,0 kg/ha Dithane Neo Tec (neue Zulassung nur mit §22 Genehm.)** abhängig von der Baumhöhe. Da die Weidenröschen der Zwischenwirt des Rostpilzes sind, ist es wichtig diese durch geeignete Maßnahmen (Herbizideinsatz, Hacken) zu entfernen!

Auf Rüsselkäferarten und Fichtenblattwespen achten

An vielen Weihnachtsbaumkulturen sind zurzeit Rüsselkäferarten (Grünrüssler, Graurüssler, u. ä.) zu beobachten. Die Tiere schädigen vor allem den jungen Neuaustrieb durch ihren schabeartigen Fraß. Die jungen Nadeln verbräunen und vertrocknen dann meist.

Eine Bekämpfung ist mit **0,3 l/ha Bulldock (§22)**, **75 ml/ha Karate Forst flüssig**, **75 ml/ha Karate Zeon (§22)**, **150 g/ha Lambda WG**, **0,2 l/ha Mavrik**, **85-170 g/ha Steward** oder **0,2 l/ha Trebon 30 EC** (bis 50 cm Pflanzenhöhe) möglich.

Daneben kommt es teilweise zu Schäden durch die **Raupen der kleinen Fichtenblattwespe**. Die Raupen fressen die Nadeln des Maitriebs stellenweise fast vollständig ab. Dabei können im Extremfall junge Triebe komplett kahl gefressen werden. Eine Bekämpfung ist mit **75 ml/ha Karate Forst flüssig**, **150 g/ha Lambda WG** oder **75 ml/ha Karate Zeon (§22)** möglich.

Weißtannentrieblaus

Ab Ende Mai sollten die jungen Triebe auf Befall kontrolliert werden. Die grün gefärbte und mit Wachswolle bedeckte Laus sitzt zwischen den Nadeln des Neutriebs an Abies nordmanniana. Durch die Honigtau-bildung sind die Nadeln häufig verklebt und glänzen. Durch das Verkleben der jungen Nadeln kann es zu Deformationen an den Jungtrieben kommen.

Eine Bekämpfung der Tiere sollte mit folgenden Mitteln erfolgen: **0,1-0,3 l/ha Calypso**, **0,25-0,5 kg/ha Pirimor Granulat**, **75 ml/ha Karate Forst flüssig**, **75 ml/ha Karate Zeon (§22)**, **150 g/ha Lambda WG (§22)**, **0,24-0,48 kg/ha Plenum 50 WG** oder **150-300 g/ha Mospilan SG** je nach Baumhöhe.

Baumläuse (Lachnidien)

Zurzeit findet man an einzelnen Bäumen am Stamm Kolonien von Baum- bzw. Rindenläusen. Der Schaden den sie verursachen ist normalerweise recht gering. Bei einem Massenaufreten kann es aber zu Wachstumsbeeinträchtigungen des Baumes und zu Nadelfall kommen. Daneben kann es durch den von den Läusen ausgeschiedenen Honigtau zu einer anschließenden Rußtaubildung (schwarzer Belag) an den Nadeln kommen. Dies ist vor allem bei Verkaufsbäumen ein Problem.

Eine Bekämpfung der Tiere sollte nur mit bienenungefährlichen Mitteln wie **0,25-0,5 kg/ha Pirimor Granulat**, **75 ml/ha Karate Forst flüssig**, **75 ml/ha Karate Zeon (§22)**, **150 g/ha Lambda WG (§22)** oder **150-300 g/ha Mospilan SG** je nach Baumhöhe erfolgen.